



Die Sohle brennt

Eine Delegation der Aaseemönche hat eine Schnapsidee in die Tat umgesetzt und ist zum letzten Heimspiel gegen Bayer Leverkusen in den BORUSSIA-PARK gepilgert. 170 Kilometer für den guten Zweck – You'll never walk alone

Als Markus Hummelt, Jörg Stapel und Detlef Hagemann wieder mal auf der Rückfahrt von einem Borussia-Spiel im Bus nach Münster saßen, haben sie die Gedanken kreisen lassen: „Schon komisch, jetzt sind wir Aaseemönche schon sehr oft mit dem Bus zum Fußball gefahren, mit dem Auto und dem Zug, auch mit dem Flugzeug quer durch Europa.“ Also fragten sich die drei: „Sollen wir nicht mal zu Fuß zu einem Heimspiel gehen?“ Wie das so ist mit solchen verrückten Ideen: Sie bleiben haften und werden immer wieder ausgepackt. Irgendwann nimmt das Ganze eine Eigendynamik an, und aus der Schnapsidee wird eine richtig gute: „Lass uns das für einen guten Zweck machen“, beschließt der rund 50 Mitglieder starke erste offizielle Borussia-Fanclub Münsters. Man legt fest: Die Pilger- wird eine Spendentour, das gesammelte Geld geht je zur Hälfte an die Integrativen Fußballmannschaften des SV Blau-Weiß Aasee in Münster und an die Borussia-Stiftung. Gewandert wird zum letzten Heimspiel der Saison 2015/16, an sieben Tagen sind 170 Kilometer zurückzulegen. You'll never walk alone.

Tag 8

SAMSTAG, 7. MAI 2016

Mönchengladbach-Innenstadt – BORUSSIA-PARK, 6 Kilometer

...denn als Samstagmittag irgendwo da hinten, hinter Äckern, Hecken und Bäumen, die markante Außenfassade des Stadions wie eine Fata Morgana am Horizont auftaucht, hat jeder der Aaseemönche ein seltsames Grinsen auf den Lippen. Allen voran natürlich die acht „Allesläufer“, die die kompletten 170 Kilometer absolviert haben. Aber natürlich auch das gute Dutzend, das die Strecke zumindest zu einem Teil mitgemacht hat. Später, am Stadion, empfängt der Rest des Fanclubs die tapferen Helden, schon vor dem Spiel gegen Bayer Leverkusen wird gemeinsam gefeiert, die Rucksäcke werden im Bus verstaut. Denn natürlich ist der Fußmarsch beendet, es geht mit dem Bus nach Hause. Die „Pilger“ stehen Arm in Arm, singen noch einmal ihren Evergreen, der sie durch die Woche begleitet hat: „Die Sohle brennt“, und ein anderer gesteht: „Ich habe das Stadion schon tausendmal gesehen. Aber ich habe mich noch nie so gefreut wie heute. Sonst fahren wir mit dem Bus zwei Stunden hier her, jetzt laufen wir eine Woche lang. Das ist das Ehrlichste auf der Welt.“



DONNERSTAG, 5. MAI 2016

Duisburg – Krefeld, 25 Kilometer

Zum Ende hin werden die Etappen ein bisschen länger, aber immerhin: Mit der Etappe Duisburg – Krefeld passieren die Aaseemönche den Rhein und wechseln vom Ruhrgebiet an den Niederrhein. Das Ziel wird allmählich greifbar. Das Hotel Benger in der Nähe der Krefelder Grotenburg ist die letzte Übernachtungsstation außerhalb von Mönchengladbach und genauso gut gewählt wie die anderen Hotels oder Pensionen der Tour. Christa und Markus Hummelt haben hier glänzende Arbeit geleistet, genauso wie Helge Zörner, der jede Pause nutzt, um Spenden einzusammeln und Torsten Hirsch, der die schicken Poloshirts gesponsert hat. Die Aaseemönche beweisen im 15. Jahr ihres Bestehens, dass sie ein bestens funktionierender Fanclub sind.

Mönchengladbach

You'll never walk alone

Tag 1

SAMSTAG, 30. APRIL 2016

Münster – Senden, 19 Kilometer

Es geht los. Psychologisch wird der Tross bereits am Ende der ersten Etappe auf eine harte Probe gestellt: Rund vier Stunden sind sie jetzt von den Aasee-Kugeln in Münster unterwegs gewesen und haben das erste Zwischenziel auch erreicht. Doch Senden klingt noch nicht nach Mönchengladbach, das westfälische Städtchen ist nur eine Autobahnabfahrt von Münster entfernt. Erstmals bekommt die Truppe ein Gefühl dafür, wie lang die 170 Kilometer werden können. Dafür sind sie rechtzeitig im „Journal“, um Borussia's Auswärtsspiel bei den Bayern zu schauen. Beim 1:1 durch André Hahn brechen alle Dämme, doch als Markus Hummelt zum Jubel aufspringt, gibt der Körper nach den Wanderstrapazen ein erstes deutliches Feedback: „Muskelbündelriss“, so die augenzwinkernde Selbstdiagnose.

Tag 2

SONNTAG, 1. MAI 2016

Senden – Olfen, 25 Kilometer

Guter Dinge startet der Reisetross in Tag 2. Nicht nur das 1:1 der Fohlenelf am Vortag gibt den Aaseemönchen Auftrieb, auch die gestern gut gefüllte Spendendose: Rund ums Spiel wurden im Café Journal 220 Euro eingesammelt. Auch die Sonne kommt endlich raus – noch gestern wurde der Tross bis auf die Unterhose nass.

Tag 4

DIENSTAG, 3. MAI 2016

Castrop-Rauxel – Gelsenkirchen, 20 Kilometer

Natürlich will die Gruppe wissen, wie das Champions League-Spiel der Bayern gegen Atlético Madrid ausgeht. Dass die Spiele der Königsklasse aber ausgerechnet im Arena-Hotel Gelsenkirchen nicht übertragen werden, finden einige der wandernden Mönche „symptomatisch“. Und dennoch: Man freut sich, „hier immerhin nicht in Schalke-Bettwäsche schlafen zu müssen“ und über die insgesamt sehr toleranten Ruhrpottler. Vor allem die Malocher und Bauarbeiter interessieren sich für die Aktion und spenden spontan.

Tag 5

MITTWOCH, 4. MAI 2016

Gelsenkirchen – Duisburg, 25 Kilometer

Endlich – man ist „dreistellig“ – die Aaseemönche knacken irgendwo zwischen Gelsenkirchen und Duisburg die 100 Kilometer. Langweilig wird es nicht, in den vielen Gesprächen geht es nicht nur um Borussia, sondern auch um die kleinen und großen Wehwehchen, um Blasenpflaster und darum, wo die nächste Apotheke ist. Und außerdem ist diese Woche voll von diesen herrlichen Momenten wie diesem, als man im Biergarten des Haus Waldhof in Oberhausen sitzt, bei königlichem Wetter und mit einem kühlen Bier in der Hand.

Tag 7

FREITAG, 6. MAI 2016

Krefeld – Mönchengladbach, 24 Kilometer

„So langsam geht es an die Substanz“, gibt Jörg Stapel rund 24 Stunden vor der erwarteten Ankunft am BORUSSIA-PARK zu. Dabei lässt es sich unter den großen Sonnenschirmen im Biergarten des Schloss Neersen eigentlich hervorragend entspannen. Doch an jedem Tag fällt das Laufen schwerer, und jeder aus der Gruppe weiß: Das werden nach der Pause noch anderthalb harte Stunden Fußweg. Wenn auch natürlich dieser heilige Moment um viertel vor fünf für einige Strapazen entschädigt: Das gelbe Ortseingangsschild mit dem schwarzen Aufdruck „Mönchengladbach“ haben alle Teilnehmer seit einer Woche vor Augen, es ist für einige der Läufer so etwas wie die gefühlte Ziellinie – und das, obwohl der emotionale Höhepunkt noch kommen sollte...



Tag 3

MONTAG, 2. MAI 2016

Olfen – Castrop-Rauxel, 25 Kilometer

Der Tag beginnt mit einer echten Hiobsbotschaft: Nichts geht mehr bei Heiko Kordass. Mit hängendem Kopf und dem Laufschuh in der Hand muss der erste aufgeben, ein dicker, bläulich-rot gefärbter Fuß zwingt ihn dazu. Mit großer Geste wird er vor dem Hotel Müller-Althoff ausgewechselt; Aasee-Mönch Tim Bendowski ersetzt ihn fortan. Wie alle anderen auch, hat er das, was er für die Woche braucht, in einem Rucksack verstaut.

Schritte für Dritte

Die Aaseemönche haben mit ihrer Pilgertour in den BORUSSIA-PARK bereits mehr als 4.000 Euro zusammen getrommelt und freuen sich noch bis Ende August über Spenden für die Aktion „Schritte für Dritte“. 50 Prozent der gesammelten Zuwendungen gehen an die Integrativen Fußballmannschaften SV Blau-Weiß Aasee in Münster. Die andere Hälfte des erzielten Spendenbetrags kommt der Borussia-Stiftung zu Gute.

KONTOINHABER: Stephan Bodi

VERWENDUNGSZWECK:

Spende Schritte für Dritte

IBAN: DE62400700240038769606

www.facebook.com/schrittefuerdritte